

# **Projekt**

## **„Prävention in Wohnungsnotfällen im Oberbergischen Kreis“**

September 2016

## **Worum geht es bei dem Projekt Prävention?**

Die Wohnraumsituation hat sich auch in der ländlichen Region des Oberbergischen Kreises in den vergangenen Jahren dramatisch verschlechtert. Dies ist eine Feststellung, die nicht nur das System der Wohnungslosenhilfe trifft. Auch breite Bevölkerungsschichten, Hilfesuchende der Angebote der Wohnhilfen Oberberg und Kolleginnen und Kollegen anderer sozialer Dienste sind bei ihrer Unterstützung der von ihnen betreuten Menschen mit dieser Mangelsituation und den sozialen Folgeproblemen konfrontiert.

Daher haben wir uns Gedanken gemacht, was wir zur Verbesserung dieser Situation beitragen können. Das Ergebnis ist das Projekt „Prävention in Wohnungsnotfällen für eine ländliche Region“.

In Anbetracht der Wohnraumsituation gewinnt der präventive Ansatz immer mehr an Bedeutung, da er das Ziel verfolgt, vorhandenen Wohnraum zu sichern. Damit wird zugleich Menschen geholfen, denen der Verlust ihrer Wohnung droht, wie bezahlbarer Wohnraum erhalten wird. Dies ist auch insoweit wichtig, da sich die Suche nach alternativem Wohnraum bei drohender Wohnungslosigkeit als ausgesprochen schwierig bis unmöglich gestaltet.

In dem Modelprojekt Präventive Hilfen in Wohnungsnotfällen werden über einen Zeitraum von drei Jahren im Oberbergischen Kreis neue Wege der Wohnraumsicherung in Krisensituationen erprobt. Die Basis der Hilfen für Haushalte in Wohnungsnotlagen bildet eine Beauftragung der Wohnhilfen Oberberg durch den Oberbergischen Kreis.

Darüber hinaus wurde mit zentralen Kooperationspartnern wie dem Jobcenter, ausgewählten Sozial- und Ordnungsämtern der Städte und Gemeinden des Oberbergischen Kreises ein Präventionskonzept erarbeitet, das darauf zielt, künftig drohende Wohnungsverluste durch eine konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten noch besser als bisher zu vermeiden. Dazu wurde u.a. ein differenziertes Ablaufschema zur Zusammenarbeit entwickelt und vereinbart sowie verschiedene Materialien erstellt.

Für die Regionen Süd, Mitte und Nord des Oberbergischen Kreises ist für die Projektlaufzeit jeweils eine halbe Sozialarbeitsstelle bereitgestellt worden. Die für die Prävention von Wohnungslosigkeit zuständigen Mitarbeitenden sind in die jeweiligen Regionalteams der Wohnhilfen Oberberg eingebunden.

## **Finanzierung des Projektes**

Das Projekt wird vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Aktionsprogramms „Hilfe in Wohnungsnotfällen“ gefördert. Die Projekt läuft über einen Zeitraum vom 01.07.2016- bis zum 30.06.2019.

## **Kooperierende Stellen**

Es bestehen Kooperationen und eine enge Vernetzung zu den Sozial- und Ordnungsämtern der Städte und Gemeinden im Oberbergischen Kreis, mit den Regionalteams der Jobcenter, dem Sozial- und Gesundheitsamt des Oberbergischen Kreises, freien Trägern der Wohlfahrtspflege aus angrenzenden Helfefeldern und weiteren Kooperationspartnern.

## **Wie sieht die Hilfe konkret aus?**

Der Fachdienst Präventive Hilfen in Wohnungsnotfällen ist Teil des Integrierten Gesamthilfesystems der Wohnungslosenhilfe im Oberbergischen Kreis. Er unterstützt Haushalte denen ein Wohnungsverlust droht mit folgenden Schritten:

Der Fachdienst nimmt kurzfristig Kontakt zu den Haushalten in Wohnungsnot auf (aufsuchend, ggfls. postalisch) und ermittelt möglichst im aufsuchenden und persönlichen Kontakt den Hilfebedarf.

Weitere Schritte sind in der Regel die Kontaktaufnahme zu Vermietern, Gerichten, Jobcentern, Sozialämtern, Energieunternehmen, Sozialdiensten von Institutionen etc., sowie z.B. eine Überprüfung von Anspruchsvoraussetzungen und eine Unterstützung bei der Realisierung von Ansprüchen.

Zudem erfolgen bei Bedarf Beratung und persönliche Hilfen, finanzielle Hilfen zur Wohnungssicherung (Unterstützung bei der Realisierung) sowie ggfls. eine Vermittlung an weiterführende Hilfen.

### **Die Wohnhilfen Oberberg**

Das Projekt ist eingebettet in das Integrierte Gesamthilfesystem der Wohnhilfen Oberberg. Die Hilfe versteht sich als Maßnahme zur Krisenintervention und als Bestandteil des Fachberatungsdienstes, zu dem auch die Aufgabenbereiche „Aufsuchende Arbeit“ und „Fachberatung Wohnungsnot“ gehören.

Mit der Entwicklung eines Gesamthilfesystems ist generell das Ziel verbunden, wohnortnahe und bedarfsgerechte Hilfen und passgenaue Unterstützungen im Sozialraum zu realisieren. Diese orientieren sich an der weitgehenden Normalisierung der Lebensverhältnisse der Hilfesuchenden.

Damit einher gehen u.a. die Präsenz des Hilfesystems der Wohnhilfen in der gesamten Region des Oberbergischen Kreises durch Regionalteams, sowie die Ausdifferenzierung der stationären Hilfen für Hilfesuchende mit weniger oder mehr komplexen Hilfebedarfen sowie die Dezentralisierung in Wohngruppen, die räumliche Zusammenführung der ambulanten Angebote (Fachberatungsstelle, Aufsuchende Arbeit, Prävention, Ambulant Betreutes Wohnen) und die Einbeziehung von Angeboten der Beschäftigung und Tagesstruktur.

### **Allgemeines**

Die Wohnungslosenhilfe...

... ist für Menschen in akuten Not- und Krisensituationen da. Sie unterstützt Menschen in Wohnungsnot oder Wohnungslosigkeit, bei ungesichertem Einkommen, Schulden, Arbeitslosigkeit, Sucht- oder psychischen Erkrankungen, Trennung von Partner/in oder der Familie und anderen Notlagen.

Die Diakonie Michaelshoven...

ist im Großraum Köln für Menschen da, die Hilfe benötigen. Über 2.000 Mitarbeitende und 400 Ehrenamtlichen in weit über 100 Einrichtungen unterstützen Menschen indem sie sie begleiten, fördern und gemeinsam mit ihnen neue Perspektiven entwickeln. Die Diakonie Michaelshoven betreut Kinder und Jugendliche, Menschen mit Behinderung, Senioren, Männer und Frauen in schwierigen Lebenslagen und Menschen, die eine berufliche Orientierung suchen.

Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das Projekt wird vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales als Modelprojekt im Rahmen des Aktionsprogramms gefördert.

Weitere Informationen zur Arbeit der Wohnhilfen finden Sie unter: <https://www.diakonie-michaelshoven.de/angebote/menschen-in-schwierigen-lebenslagen/wohnhilfen-oberberg/>

0173 90 59 592- [s.hahmann@diakonie-michaelshoven.de](mailto:s.hahmann@diakonie-michaelshoven.de)